

# Geschichtslehrermangel in Bayern?

Beitrag von „Nettmensch“ vom 16. September 2014 20:45

Ich schiebe das mal in die Kategorie "unsauberer Journalismus":

<http://www.sueddeutsche.de/muenchen/fuers...ezies-1.2130874>

Untertitel: "Weil Fachkräfte fehlen, kürzt die FOS/BOS zum neuen Schuljahr beim Sport- und Geschichtsunterricht."

Ich habe nun 2 Theorien:

- a) es gibt in Bayern entgegen dem jahrelangen Bundestrend einen großen Mangel an Geschichtslehrern
- b) die Schule hat eine feste Stellenzuweisung, kein Vertretungsbudget - kommt damit nicht klar und jongliert mit den Lehrdeputaten so, dass sie die Fächer streicht, die aus ihrer Sicht am schmerzlosesten zu verkraften sind (erteilt aus praktischen Gründen also gleich keinen Geschichtsunterricht)

Die beiden Theorien haben erstaunlicherweise völlig entgegengesetzte Implikationen für die Arbeitsmarktaussichten von Geschichtslehramtsstudenten.

---

Beitrag von „waldkauz“ vom 16. September 2014 22:20

Schlechtes journalistisches Handwerk, da gebe ich dir (als Berufskollegin der Schreiberin) Recht.

Die Erklärung auf deine - wie mir scheint sehr berechnete - Frage (die sich kopfschüttelnd auch jeder Nichtlehrer-Leser stellen wird) ist im dritten Absatz versteckt:

Zitat

Versorgung mit Lehrkräften "sehr knapp", sagt Schulleiter Otto Kolbe. Er kann den Unterricht "einigermaßen abdecken", allerdings wird er **Geschichte, das nicht zu den**

**Prüfungsfächern zählt**, nur ein Halbjahr lang unterrichten lassen und den **Sport in der 12. Klasse - auch wegen der knappen Kapazitäten in der Wittelsbacher Halle** - nur alle zwei Wochen.

Aaha, Geschi ist relativ schmerzlos zu verkraften, weil nicht prüfungsrelevant, und für Sport fehlen die Hallen. Müsste direkt in den ersten Absatz. 🙄

---

### **Beitrag von „Hawkeye“ vom 21. September 2014 09:13**

Hm,

ich könnte mir aber vorstellen, dass es weniger um das Fach Geschichte im Speziellen geht, sondern um das Kombinationsfach. Diese Kürzung von Nebenfächern resultiert oft eher aus z.B. einem Mangel in Deutsch oder Englisch. Und um den aufzufangen, kürzt man das kombinierte Nebenfach. Gerade im laufenden Schuljahr, wenn es krankheitsbedingte Ausfälle gibt, die nicht über eine Aushilfe geregelt werden können, ein üblicher Ausweg.